

Trekking

"Schönheit ist kontinuierlich und verändert sich ständig; sie sagt uns bei jedem Schritt: "Halt!"

Milan Kundera

Das ligurische Hinterland bietet viele Routen für Trekking zwischen Naturschönheiten und atemberaubenden Landschaften. Es ist eine jener Landschaften, die man kennt, aber noch viel zu entdecken hat, um sie mit allen Sinnen zu erleben.

Loano ist der perfekte Ausgangspunkt für Wanderfreunde oder einfach für einen Kurztrip mit der Familie, um die Pracht der ligurischen Natur zu genießen.

Hütte "Pian delle Basse"

Weglänge: 7,5 km

Höchste Höhe: 841 m

Kategorie: **FAMILIE**

Wanderung für die ganze Familie geeignet

Die Hütte befindet sich in einer für Botanikliebhaber besonders angenehmen Umgebung.

Von Loano aus erreicht man mit dem Auto Verzi und folgt den Hinweisschildern zur Hütte. Nach wenigen Kilometern geht die Asphaltstraße in eine Schotterstraße über, die bis zu einem großen Platz, Castagnabanca, führt, der als Parkplatz genutzt wird; vom Parkplatz aus geht es zu Fuß aufwärts, bis man einen kleinen Bach mit einer Holzbrücke (die Brücke von Martinetto) erreicht. Von dort aus erreicht man nach einem kurzen Aufstieg in 20 Minuten die Schutzhütte. Mit Kindern beträgt die Gehzeit 40 Minuten.

Dort angekommen, haben Sie nach vorheriger Anmeldung mit unserer Hilfe die Möglichkeit, typische, echte ligurische Gerichte zu probieren, die Ihren Aufenthalt in unserem Land noch authentischer machen werden.

"Trockene Steinmauern"

"Muretti a secco"

Länge der Strecke: 7,5 km

Höchste Höhe: 139 m

Kategorie: **FAMILIE**

Wanderung für die ganze Familie geeignet

Eine Trockensteinmauer begleitet Sie als Weggefährtin auf dem gesamten Weg. Sie ist ein typisches und profanes ligurisches Symbol der ländlichen Zivilisation. Die Mauern wurden von Hand mit groben und ungleichen Steinen gebaut, um die Terrassenkulturen von Olivenhainen und Weinbergen abzugrenzen, da das Land nicht flach genug war. Die Technik des Baus wird immer noch als eine echte Kunst angesehen und sie wurden von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit erklärt. Neben den Trockenmauern können Sie auch Borgo Castello entdecken, so genannt, weil sich darunter das stattliche Doria-Schloss befindet, derzeit eine private Residenz, die nur während der FAI-Tage besichtigt werden kann.

Zwischen Thymian, Ginster und Rosmarin

Streckenlänge: 14,5 km

Höchste Höhe: 346 m

Kategorie: **EINFACH**

Tour für Wanderanfänger geeignet

Während dieser Wanderung sind Sie von der Natur umgeben und haben die Möglichkeit, sich an den Düften von Thymian und Rosmarin, zwei für die ligurische Küche typischen Kräutern, zu berauschen, die Sie auf dem Weg begleiten werden. Von der Ortschaft Morteo aus geht es nach rechts einen breiten Hang hinauf und man kommt in einen mediterranen Macchia-Wald, in dem man zwischen Zysten und Ginsterbüschen spazieren geht. Man erreicht die kleine Kirche von Verzi und nachdem man sie durchquert hat, wird der Boden steinig und von Seekiefern umgeben. Weiter geht es auf der unbefestigten Straße auf dem Bergrücken, der nach Ranzi führt, durch eine an Kastanienbäumen und Eichen reiche Vegetation, die zum Dorf Santa Liberata führt (wo es einen Brunnen mit Trinkwasser gibt), um dann über den Weg CAI zur hübschen kleinen Kirche von San Damiano zurückzukehren. Entlang des Weges gibt es mehrere Aussichtspunkte, von denen aus man die Küste und das ligurische Hinterland bewundern kann.

San Pietrina von Verzi

Streckenlänge: 11,4 km

Höchste Höhe: 505 m

Kategorie: **EINFACH**

Die Tour ist für Wanderanfänger geeignet

Die Wanderung beginnt in Verzi (180 m ü.d.M.) und führt durch die Landschaft und Olivenhaine zunächst in das Gebiet von Morteo und dann in das Dorf Losano. Vom Dorf Boissano aus nimmt man einen alten Saumpfad, der an einem Viehzaun vorbeiführt, so dass man leicht ein paar Kühen oder Ziegen begegnen kann. Im ersten Abschnitt ist der Weg noch recht schattig, aber später wird er offen mit einer aufdringlichen mediterranen Macchia und führt schließlich zu den grünen Flächen der Wiesen der kleinen Kirche von San Pietrino, dem perfekten Ort für Frühlingsausflüge und Picknicks. Nach einer malerischen Lichtung ist der Weg ein ständiges Auf und Ab, das im letzten Teil des Ausflugs zu der kleinen Landkirche Santa Libera führt: von ihrem Kirchhof aus hat man einen Blick, der von den Hügeln bis zur Küste hinunterreicht.

Der Piccaro-Berg

Länge der Strecke: 2,9 km

Höchste Höhe: 300 m

Kategorie: **EINFACH** - Strecke für Wanderanfänger geeignet

Von Borghetto aus, entlang der Aurelia-Straße in Richtung Ceriale, gleich nach den letzten Gebäuden, befindet sich die neue Treppe, die der Ausgangspunkt der Wanderung ist. Die Wanderung zum Piccaro ist ein kurzer Ausflug, aber ziemlich technisch und steil, da der Gipfel des Berges in kurzer Zeit erreicht wird. Der Weg ist eingebettet in den mediterranen Fleck, zwischen Olivenhainen, maritimen Kiefern, Corbezzoli-Pflanzen und dem Duft des Thymians und der blühenden Ginster. Man genießt einen wunderbaren 180°-Panoramablick auf die Küste, von Capo Noli bis zur Insel Gallinara und die Tiefebene von Borghetto und Albenga. Der Weg klettert auf halber Höhe an der Ostseite des Berges hinauf und erreicht mit einer Kurve den Sattel knapp unterhalb des Gipfels. Ein paar Schritte und Sie erreichen den Panoramapunkt, wo sich eine schöne Kapelle mit der Madonnina befindet und der Gipfel des Monte Piccaro nicht weit entfernt ist.

Rocca dell'Aia

Streckenlänge: 5,2 km

Höchste Höhe: 772 m

Kategorie: **MEDIUM** - Strecke geeignet für gewohnheitsmäßige Wanderer

Der Start- und Zielpunkt dieser Ringroute ist der Parkplatz von Castagnabanca, der von Verzi aus erreichbar ist. Es handelt sich um einen Weg im Grünen, auf dem man zwischen den Büschen der Baumheide spazieren geht und nach nur 10 Minuten Fußmarsch erscheint fast aus dem Nichts ein stattlicher Quarzit-Turm: die "Rocca dell'Aia", auch "Rocca dell'Avio" genannt; von dort aus scheint er unerreichbar zu sein, aber sobald man seine Basis erreicht hat, wird man feststellen, dass es viele Kletterrouten mit netten Fantasienamen gibt wie: Der Weg "der Schornsteine", der Weg der "fliegenden Ziegen" oder sogar der "des Wächters der Faune".

Auf dem Rückweg gibt es mehrere Aussichtspunkte, die man von oberhalb der Stadt Loano bewundern und fotografieren kann.

Maremontana K25

Streckenlänge: 19,2 km

Höchste Höhe: 844 m

Kategorie: **MEDIUM** - Reise geeignet für gewohnheitsmäßige Wanderer

Diese Strecke ist die "leichte" Route des Maremontana-Trail-Race. Nachdem wir am Fuße des ehrfurchtgebietenden Klosters Monte Carmelo vorbeigekommen sind, gehen wir vor der Kirche Nostra Signora della Mercede vorbei, die von den Einheimischen auch "Kirche der Rolandette" genannt wird, um den von Olivenbäumen gesäumten Saumpfad einzuschlagen, der uns zum Aussichtspunkt des Kirchhofs von San Damiano führt. Umgeben von der mediterranen Macchia erreichen wir eine Wasserentnahmestelle in der Borgata Santa Libera in Ranzi, danach geht der Weg weiter durch eine dichtere Vegetation von hauptsächlich Pinien, Eichen, aber auch Steineichen, Buchen, Kastanien und Haselnüssen und in den richtigen Jahreszeiten ist es auch wahrscheinlich, einige Pilze zu sammeln. Nach dem so genannten "Colle delle Pere" (Hügel der Birnen) kann man noch die Überreste von Schützengräben sehen, die in verschiedenen Perioden bis zum letzten Krieg benutzt wurden, und erreicht dann das hügelige Gebiet von San Martino (m. 450), das seit der Antike als heiliger Ort als paläochristliche Nekropole gilt.

Monte Carmo-Berg Rundgang

Streckenlänge: 15,4 km

Höchste Höhe: 1380 m

Kategorie: **MEDIUM+**

Reise geeignet für gewohnheitsmäßige Wanderer

Die Route ist bemerkenswert lohnend, sie ist die richtige Reise für Wanderer, die sich nicht scheuen, ein wenig mehr Anstrengung auf sich zu nehmen, um die Gegend in vollem Umfang zu erkunden. Ausgehend von einer Höhe von einigen hundert Metern über dem Meeresspiegel, erreicht man von Verzi aus den ersten echten "alpinen" Gipfel der Ligurischen Alpen, der von einem großen Kreuz über dem Meer von Loano überragt wird. Vom Gipfel aus genießt man einen naturalistischen Blick von unschätzbare Schönheit, der an einem sonnigen Tag von Korsika bis zum Monte Rosa reichen kann. Mit Hilfe einer Orientierungstafel können Sie von der bewaldeten Nordseite des Monte Carmo hinuntersteigen, bis wir eine Schotterstraße bei "Giogo di Giustenice" erreichen. Von hier aus erreicht man auf einem einfachen Weg in kurzer Zeit die Hütte "Pian delle Bosse" (841 m), wobei man entlang alter, noch gut erhaltener Schneefelder in die Vergangenheit schreiten kann. Nach einer provisorischen Erfrischung kann man über einen steilen Abhang zum Ausgangspunkt zurückkehren.

Il Sentiero delle Terre Alte

"Der Hochlandweg"

Der "Sentiero delle Terre Alte" ist eine Hommage an die Schönheit der Orte im Hinterland des westlichen Savona, eine lange und landschaftlich reizvolle Route, die den gesamten Bogen des Gebiets von Toirano bis Spotorno verbindet.

Entlang des Weges durchquert man wunderbare Naturlandschaften mit unterschiedlichen Charakteristiken: Wälder, Pinienwälder, mediterrane Macchia, karge und felsige Gebiete, die durch Via Ferrata (Felsenweg, der durch das Vorhandensein von Drahtseilen und Eisentritten erleichtert wird) zugänglich sind, und weite Flächen mit üppigen, grünen Feldern, die eine wunderbare Blütenpracht bieten.

Folgt man den Etappen dieses Wegenetzes, kann man die charakteristischen ligurischen Bauwerke bewundern: hochgelegene Dörfer, Trockenmauern, mittelalterliche Brücken, Steinhäuser, die von Hirten und Reisenden als Unterschlupf genutzt wurden, Festungen, Überreste von Mühlen und Kalköfen und erstaunliche Ausblicke auf das Meer. Die Gegend ist übersät mit zahlreichen Zeugnissen von Praktiken, Nutzungen und Bräuchen einer jüngeren Welt, die heute leider verloren sind.

Die Route ist in sechs Etappen unterteilt, die jeweils unterschiedliche Charakteristika aufweisen und zu verschiedenen Zeiten und Etappen begangen werden können, da sie von der Küste aus leicht zugänglich sind.

Erste Etappe: **Der Ring von Toirano**

Schwierigkeitsgrad: Ausflügler

Rundweg von ca. 9 km - 3,5 Std. Gehzeit von Toirano nach Balestrino (539 m) und zurück.

Zweite Etappe: Toirano - Pian delle Bosse

Schwierigkeitsgrad: Exkursionistisch

Wanderung ca. 9,8 km - 4,5 Stunden, bis zur Hütte von Pian delle Bosse (841 m).

Möglichkeit zur Übernachtung auf der Hütte, während der Öffnungszeiten.

Dritte Etappe: Pian delle Bosse - Colle del Melogno

Schwierigkeitsgrad: Ausflügler

Strecke ca. 15,75 km - 7 Stunden Gehzeit bis zum Colle del Melogno.

Vierte Etappe: Colle del Melogno - Pian dei Corsi

Schwierigkeitsgrad: Touristisch

Route von Colle del Melogno nach Pian dei Corsi - ca. 2,5 Stunden Gehzeit.

Fünfte Etappe: Pian dei Corsi - Colla San Giacomo

Schwierigkeitsgrad: Ausflügler

Route von Pian dei Corsi nach Colla San Giacomo - ca. 2 Stunden und 15 Minuten Gehzeit.

Sechste Etappe: Colla San Giacomo - Spotorno

Schwierigkeitsgrad: Ausflügler

Letzte Route, die die Colla di San Giacomo mit dem Badeort Spotorno verbindet –

Gehzeit 5 Stunden und 30 Minuten.